

Jahresbericht NaturNetz Schüpheim 2025

Editorial

An einem kalten Winterabend kann ich mich abschliessend dem Jahresbericht 2025 widmen.

Wieder ist ein intensives Jahr für und mit NaturNetz Schüpheim zu Ende gegangen. Wir hatten mit 15 unterschiedlichen Aktivitäten wie Exkursionen, Pflegeinsätze, EuroBirdwatch - Faszination Vogelzug und erstmals den Pflanzentausch ein vielseitiges Jahresprogramm zusammengestellt. Dies alles konnte nur bewerkstelligt werden dank dem grossen Engagement des Vorstandes, den Exkursionsleitern oder den Verantwortungsverantwortlichen. Ihnen gebührt einen grossen Dank!



Präsident Seppi Wyss

Wir waren aber auch auf Gemeindeebene wegen dem neuen Kunstrasenplatz auf der regionalen Sportanlage Moosmättli oder an der Fontanne für die Biodiversität aktiv. Parallel lief/läuft der Aufbau unserer neuen Homepage.

Jahresrückblick

Mitte Februar bis Ende März: Betreuung der Amphibienzugstelle „Wiss Emme“ Schüpheim

Christian und Paul Rogenmoser leiteten auch dieses Jahr die Amphibienzugstelle «Wiss Emme».

Nach dem letztjährigen Rekordjahr (1054 Individuen) gab es in dieser Saison wieder deutlich weniger wandernde Tiere. Vom 16.2. bis 23.3. haben wir total 602 Tiere eingesammelt (586 Grasfrösche, 12 Erdkröten, 4 Bergmolche).

Die ersten paar Tage waren meist zu trocken und/oder zu kalt, so dass kaum oder nur wenige Tiere wanderten. Etwas mehr Individuen kamen dann in der Nacht vom 22. auf den 23.2. (56 Grasfrösche). Danach gab es einige Tage keine Tiere mehr, da keine guten Wanderbedingungen (zu kalt und/oder trocken). So wurden die Kontrollgänge auch vorübergehend eingestellt und erst am 1.3.



Abbildung 1: Erdkröten

wieder aufgenommen. Aber auch in den folgenden Tagen wurden nicht viele Tiere eingesammelt, am 6.3. am Morgen gab es sogar Schnee. Erst ab dem 12.3. nahm die Wanderintensität zu und es gab deutlich mehr Tiere in den Kesseln (es wurde wärmer und nass). Der Hauptschub kam in der Nacht vom 15. auf den 16.3., da waren 75 resp. 118 Tiere in den Kesseln. Danach wanderten nicht mehr sehr viele Tiere und die Zugstelle wurde schliesslich am 25.3. abgebaut.

Besten Dank an all die treuen Helfenden, die ihre Aufgabe bei jedem Wetter und trotz Fasnacht auch dieses Jahr pflichtbewusst wahrgenommen haben und Paul und Christian Rogenmoser für die erneute Übernahme der Verantwortung und Organisation.

Samstag, 16. März, Pflegearbeiten im Rollsportpark

Doris Sprecher hat den Pflegeeinsatz perfekt vorbereitet. So konnten die vielen anstehenden Arbeiten an der Hecke beim Rollsportpark in Schüpffheim erledigt werden. Den ganzen Morgen waren unsere Mitglieder im Einsatz. Es wurde fleissig gejätet, die Asthaufen wurden aufgestockt, Sträucher zurückgeschnitten und mit dem Astmaterial die Benjes- oder Totholzhecke weiter aufgeschichtet und ausgerichtet. Die «Teamleiterinnen» leiteten uns genau an, damit alle Arbeiten richtig erledigt wurden.



Abbildung 2: Teamwork

Vielen Dank den fleissigen Helfenden, Barbara Rogenmoser für das feine Znüni und speziell Doris Sprecher für die Organisation des Einsatzes

Samstag, 29. März, DV BirdLife Luzern

Der Natur- und Vogelschutzverein Horw feiert dieses Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum. Deshalb waren die Vertreter der lokalen BirdLife-Vereine für die Delegiertenversammlung in Horw.

Nach dem offiziellen Teil mit 13 Traktanden führten uns Mitglieder des NV Horw auf einem kurzen Spaziergang durchs Steinibachried. Mit 8,4 Hektaren ist es das grösste Ried am Vierwaldstättersee und gilt als Flachmoor von nationaler Bedeutung.

Sonntag, 12. April, Exkursion Magadinoebene

Bei schönstem Wetter reisten wir mit dem Zug ins Tessin, um in der Bolle di Magadino auf Entdeckungstour gehen zu können: die lange Anreise hat sich sehr gelohnt, konnten wir doch 63 Arten bestimmen!

Wir starteten die Beobachtungstour in Gordola. Beobachtend wanderten wir der Verzasca entlang zur Bolle di Magadino. Auf dem Weg zum Beobachtungsturm machten wir viele Stopps, um den Vögeln zu lauschen, sie zu beobachten oder aber auch zu suchen. Aus der Familie der Rallen sahen wir Wasser- ralle, Teichhuhn, Blässhuhn und das Kleine Sumpfhuhn. Die Spechte zeigten sich mit Bunt-, Klein- und

Grünspecht und einigen Wendhalsen. Von den Greifvögeln sahen wir Schlangen- und Steinadler (beim Bahnhof kurz vor der Abfahrt), Habicht, Schwarzmilan und Mäusebussard.

Da die letzten Meter zum Turm überschwemmt war, war Improvisation gefragt. Dank den mitgebrachten Abfallsäcken, die wir bis zu den Knien hochziehen konnten, erreichten wir diesen (fast) trockenen Fusses.



Abbildung 3: Mit Eleganz geht es besser



Abbildung 4: Birdwatching kann herausfordernd sein



Abbildung 5: Die interessierte Exkursionsgruppe

Die Beobachtungstour endete in Riazzino, von wo wir mit dem Zug bequem zurück ins Entlebuch fuhren.

Die Artenliste findest du unter <https://ebird.org/tripreport/350574>

Die Exkursion haben Christian Rogenmoser und Seppi Wyss geleitet

Sonntag, 4. Mai, Frühlingsexkursion im Raum Schüpfheim

Wie alle Jahre leitete Paul Rogenmoser die traditionelle frühmorgendliche «Schüpfer-Exkursion», die wir dieses Jahr auf Heiligkreuz starteten. Wir trafen uns bereits um 06:00 bei regnerischem Wetter auf dem Trüllplatz. Doch wir hatten Glück, es blieb trocken, aber windig. Die Route führte uns gemütlich auf Heiligkreuz First.

Wir freuten uns über das Konzert im Wald und konnten einige Vögel mit dem Feldstecher schön beobachten. Wir sahen/hörten z. B. das Sommergoldhähnchen, ein Trauerschnäpperpaar, Mönchsgrasmücken und einige Tannen-, Blau- und Kohlmeisen oder den Kuckuck, gesamthaft 24 Arten.

Die Artenliste findest du unter <https://ebird.org/tripreport/361363>



Abbildung 6: Es gibt immer etwas zu entdecken

Vielen Dank unserem Ehrenpräsidenten für die Leitung dieser schönen Exkursion!

Samstag, 10. Mai, Pflanzentausch - Pflanzenliebhaber aufgepasst

Erstmalig organisierte unser Verein zusammen mit «allerhandschöns» und «Umtrieb» vor der Regionalbibliothek Schüpffheim erstmalig einen Pflanzentausch. Gartenfreunde konnten Gemüse-, Kräuter- und Blumensetzlinge tauschen oder mitbringen. Der Anlass bot die Möglichkeit, die eigene Pflanzensammlung zu erweitern und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Bei Kaffee und Gebäck konnten Erfahrungen rund ums Gärtnern geteilt werden. Der Anlass stiess auf grossen Anklang und wurde rege besucht.

Leitung: Denise Baumann

Vielen Dank den Organisierenden für die starke Initiative und gute Durchführung dieses ersten Pflanzentausches in Schüpffheim



PFLANZEN-TAUSCH

Bring Pflanzen mit, welche du zuviel hast und nimm, was du brauchst.

SAMSTAG, 10. MAI 2025 9 BIS 12 UHR

Vor der Regionalbibliothek Schüpffheim

KAFFEE UND GEBÄCK

MEDIENVERKAUF BIBLIOTHEK FR. 1.-/BUCH

Weitere Infos unter naturnetz-schupffheim.ch

...allerhand...
Gut's & Schöns vom Trübelbach

umtrieb

NaturNetz Schüpffheim

Abbildung 7: Die Ausschreibung zum Pflanzentausch

Samstag, 25. Mai, Gartenbesichtigung bei Bruno Blum, Schwesterehüsi

Wir durften bei unserem Mitglied Bruno Blum Gastrecht geniessen. Wir unterstützten zusammen mit BirdLife Luzern sein Weiherprojekt im Jahr 2024. Deshalb waren wir besonders interessiert, wie sich dieses entwickelt.

Bruno führte uns gekonnt über sein Grundstück und zeigte und erklärte uns seine vielen Aufwertungsmassnahmen, die er einerseits im Rahmen des Projektes realisierte, andererseits aber auch schon vor längerer Zeit (tlw. Dank der Unterstützung von NNS beim Projekt 2*20 Sträucher) umgesetzt hat oder sogar noch umgesetzt werden.

Mit über 30 Teilnehmenden war diese Exkursion ein grosser Erfolg



Abbildung 8: Bruno Blum

Herzlichen Dank an die Familie Blum für das Gastrecht, die interessanten Erläuterungen und für Kaffee und Kuchen, Denise Baumann für die Organisation und Doris Sprecher für den Kuchenbeitrag

Samstag, 14. Juni, Waldtag der Gemeinde Schüpffheim

Von der Umweltkommission Schüpffheim wurde unser Verein angefragt, ob wir den Waldtag mit einem Stand unterstützen könnten, um die Bevölkerung für das Ökosystem Wald zu sensibilisieren.

Der Aufwand war mit einer zusätzlichen Sitzung, der Organisation des Standmaterials über die Vogelwarte Sempach und zwei Begehungen im Raum Stolehüttli recht aufwändig.

Wir informierten die Besuchenden über den Lebensraum Wald sowie die häufigsten Waldvögel. Mittels eines Kugelspiels der Schweizerischen Vogelwarte Sempach konnten fünf Nester von Singvögeln bestimmt werden.



Abbildung 9: Im Einsatz für den Waldtag

Leider war der Anlass nur mässig gut besucht (gleichzeitig fanden in der Gemeinde noch drei weitere Anlässe statt)

Herzlichen Dank an Christian Rogenmoser für die Organisation des Standmaterials und an Patrica Burri und Paul Rogenmoser für die Unterstützung bei der Standbetreuung

Sonntag, 29. Juni, Naturkundliche Wanderung im Gebiet Jänzimatt OW

Mit dem Postauto ging es zum Ausgangspunkt der etwas anspruchsvolleren Wanderung zum Emmenrank am Glaubensbielenpass. Die Tour führte uns über Jänzimatt, Mittlist Arni und Arnischwand zurück zum Ausgangspunkt. Die Wanderung war sehr interessant, abwechslungsreich und bot viele Highlights! Die verschiedenen Inputs der Exkursionsleiter und der Teilnehmenden wurden denkbar entgegengenommen und diskutiert. So kamen umfassende Artenlisten zusammen: Botanik 41 Arten (z. B. Kugelorchis, Grünliche Waldhyazinte, Brand-Knabenkraut, Türkenbund-Lilie), Ornithologie 27 Arten (z. B. Heckenbraunelle, Bergpieper, Bartgeier, Steinadler, Schwarzmilan, Mäusebussard, Turmfalke) und Tagfalter 29 Arten (z. B. Mädesüss-Perlmutterfalter, Postillion, Wachtelweizen-Schreckenfalter). Für die Tagfalterbestimmungen war Christian teilweise sehr sportlich und akrobatisch unterwegs. Er hat die Falter mit einem Fangnetz (tlw. sogar per Hechtsprung) eingefangen,



Abbildung 10: Die flotte Exkursionsgruppe

damit er sie uns anschliessend zeigen und erklären konnte, um sie dann wieder in die Freiheit zu entlassen. Sehr zufrieden ob der grossartigen Exkursion und den vielen schönen Beobachtungen stiegen wir nach einer kurzen Wartepause wieder ins Postauto. 9 Mitglieder waren an diesem schönen Tag mit uns unterwegs.

Leitung: Christian und Paul Rogenmoser

Mittwoch, 2. Juli, Alpensegler im Wasserturm

Wir waren zu Gast im Wasserturm bei der Ornithologischen Gesellschaft der Stadt Luzern (OGL) und dem Artillerieverein Luzern. Der Wasserturm beherbergt eine Alpenseglerkolonie von rund 50 Brutpaaren, welche von der OGL betreut wird. Therese Molinaro und Margrit Planzer als Betreuerinnen der Alpenseglerkolonie haben uns viel Wissenswertes über die Kolonie erzählt und einen Einblick in ihre Arbeit gegeben. Natürlich durften die Teilnehmenden auch einen Blick in einen Nistkasten werfen und den beiden Expertinnen beim Beringen über die Schulter schauen. Aber auch die Aussicht vom Wasserturm auf unsere Kantons-Hauptstadt hat uns sehr gefallen. Mit 23 Teilnehmenden war diese spezielle Exkursion ausgebucht.



Abbildung 11: Margrit Planzer beim Beringen

Herzlichen Dank an Therese Molinaro und Margrit Planzer von der OGL für diesen spannenden Abend im Wasserturm

Samstag, 13. September, Rotkehlchen und Co. an der Kleinen Emme

Christan Rogenmoser führte uns fachkundig von der Chappelbodenbrücke (Wolhusen) entlang der kleinen Emme auf dem landschaftlich sehr schönen Emmenuferweg nach Entlebuch. Unser Blick galt nicht nur den Vögeln, sondern auch Schnecken, Eidechsen und Pflanzen.

Die Vogel-Beobachtungsliste blieb zwar mit 11 Arten recht bescheiden, aber die Wasseramseln, die Gebirgsstelzen, die unbestimmte Weihe und die Mäusebussarde waren sehr schön zu schauen und führten zu angeregten Diskussionen.



Abbildung 12: die Teilnehmenden der Exkursion

Obwohl die Exkursion sogar öffentlich ausgeschrieben war, nahmen leider nur 4 Mitglieder daran teil. Aber wie immer, wer nicht dabei war, hat etwas verpasst!

Vielen Dank an Christian Rogenmoser für die Leitung dieser Exkursion

Donnerstag, 18. September, Vorstandskonferenz von BirdLife Luzern und seinen Sektionen

Die diesjährige BirdLife Luzern-Vorstandskonferenz fand im Schulhaus Obernau in Kriens statt. BirdLife Schweiz stellte (wegen Krankheit der Referentin per Teams) ihre Dienstleistungen für die Sektionen (Bildmaterial, Homepage usw.) vor. Hier erfuhr ich auch, dass wir eine neue Homepage für NNS zu bauen haben.

Nach den Informationen von BirdLife Luzern zu den Grundkursen, dem Veranstaltungsprogramm 2026 und allgemeinen Informationen kam auch der gegenseitige Austausch nicht zu kurz.

Der Vize- und der Präsident waren unter den vielen Sektionsvertretenden anwesend.

Sonntag, 5. Oktober, EuroBirdwatch 2025 – Faszination Vogelzug im Mettlimoos

Auch dieses Jahr luden wir zum EuroBirdwatch im Mettlimoos ob Entlebuch ein. Am Infostand wurden durch die anwesenden Ornithologen und Ornithologinnen über den spannenden Vogelzug informiert und interessante Plakate wiesen auf Wissenswertes zum Thema hin. Vor allem aber wurden die durchfliegenden Vögel bestimmt und gezählt. Trotz den sehr garstigen Bedingungen mit Wind, Regen und Kälte konnten über 30 Interessierte am Infostand begrüsst werden. Das Mettlimoos ist ein guter Beobachtungspunkt, da die Zugvögel auf dem Weg über die Alpen dort tief fliegen.

Auf Grund der sehr schwierigen Bedingungen mit starkem Gegenwind, auch für die Vögel, konnten insgesamt nur 1170 Tiere gezählt werden. Die häufigsten Arten waren Buchfink (650), Erlenzeisig (290), Rauchschwalbe (50) und Blaumeise (45). Besonders freuten sich die Vogelbeobachtenden über die beiden heimischen Steinadler, die tief am Moos vorbeiflogen. Aber auch die neun Eichelhäher, die auf ihren Nahrungsflügen im Kehlsack bis zu zehn Eicheln transportieren können, waren spannend zu beobachten.

Besten Dank an Barbara Rogenmoser für die kulinarische und Christian und Paul Rogenmoser für die ornithologische Betreuung des Standes und das genaue Zählen und Bestimmen der Zug- und Standvögel!



Abbildung 13: EuroBirdwatch Mettilimoos

Samstag, 8. November, Nistkastenreinigung

12 Mitglieder trafen sich an diesem nicht zu kalten Morgen auf dem Trüllplatz, um die alljährliche Reinigung oder den teilweisen Ersatz unserer ca. 100 Nistkästen auf dem Gemeindegebiet Schüpheim vorzunehmen. Dank den vier Teams konnten wir das recht speditiv erledigen und die Brutvögel können sich auf gesäuberte Nistkästen im Frühjahr 2026 freuen. Traurig aber stimmte uns, dass mindestens zwei Kästen mutwillig zerstört (gesprengt) wurden und wir nur noch die kläglichen Überreste fanden.

Besten Dank allen Helferinnen und Helfern für die Mitarbeit



Abbildung 14: Teamwork ist auch bei dieser Aufgabe wichtig

Freitag, 5. Dezember, Chlaushöck mit Fotoquiz

Dieses Jahr fand der Chlaushöck in einer etwas anderen Form statt. Anstelle eines Vortrages galt es anhand von projizierten Bildern 16 Vögel, Pflanzen oder Amphibien zu bestimmen, die wir unter vielen anderen im Jahr 2025 beobachten konnten. Die lockere Art des Quizes mit Selbstkorrektur hat den Teilnehmenden gefallen und alle konnten dabei etwas Neues lernen oder Altes wieder auffrischen.

Anschliessend sassen wir bei Kaffee, Nüssli, Lebkuchen und Mandarinli noch gemütlich zusammen.

Herzlichen Dank an Barbara Rogenmoser für die schöne Dekoration und Kaffee, Nüssli, Schoggi und Mandarinli und Denise für den feinen Lebkuchen



Abbildung 15: Die Erstplatzierten Paul Rogenmoser (2.), Katja Lassauer (1.), Patricia Burri (3.)

Vorstandsarbeit

Auch im Jahr 2025 kamen wir dank der engagierten Zusammenarbeit im Vorstand mit zwei Vorstandssitzungen und einem intensiven Planungsabend wiederum schlank durch das Vereinsjahr.

Zusätzlich unterstützten wir BirdLife Luzern bei der Einsprache zum Baugesuch Neubau Kunstrasenfeld der Gemeinde Schüpffheim betreffend der Hecke Moosmättli. Bei der konstruktiven Einspracheverhandlung konnten wir grossen Einfluss auf die Neupflanzung der Hecke nehmen. Ohne unsere Einsprache wäre die Hecke ersatzlos umgesägt worden.



Abbildung 16: Vorstand 2025 (v. l. n. r.) Margrit Bianchi, Patricia Burri, Christian Rogenmoser, Doris Sprecher, Seppi Wyss; auf dem Bild fehlt Denise Baumann

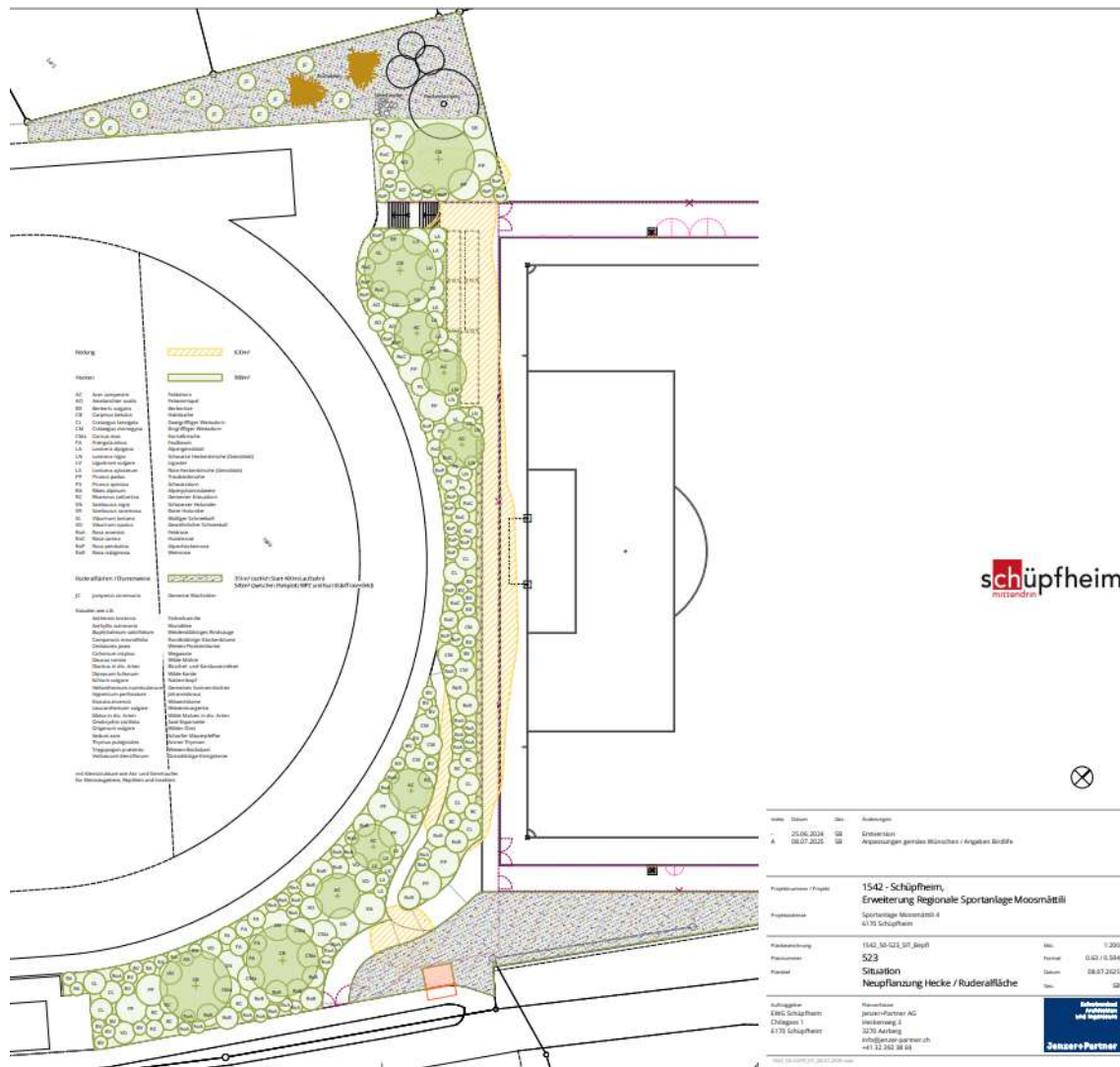


Abbildung 17: der überarbeitete Bepflanzungsplan der Hecke der Sportanlage Moosmättli

Und zusammen mit ProNatura Luzern verfassten wir im August ein Schreiben an die Gemeinde Schüpffheim bezüglich der Liegenschaft «Fontanne» - schützenswerte Lebensräume. «Wir bitten die Gemeinde deshalb, auf den Rückbau der betroffenen Fläche zu verzichten und stattdessen zu prüfen, ob die Fläche zusammen mit dem angrenzenden Wald künftig als kommunale Naturschutzfläche ausgeschrieben werden kann». Da die Angelegenheit Teil eines rechtlichen Verfahrens ist, besteht laut Gemeinde Schüpffheim leider keine Möglichkeit in dieses Verfahren einzugreifen. Auf unser Anliegen konnte daher leider nicht eingegangen werden.

Bei einigen bilateralen Besprechungen hatten wir Aktivitäten, Pendenzen und anderes Wichtiges zu besprechen, resp. die regelmässigen Schreibarbeiten (z. B. die Protokolle) zu erledigen oder die Exkursionen abzusprechen. Mit Patricia hatte ich zusätzlich regelmässige «Kurz-Vorstandssitzungen» im Zug zwischen Schüpffheim und Malters/Luzern).

Ein grosses Dankeschön geht an den gesamten Vorstand für die engagierte Zusammenarbeit und Unterstützung bei der Führung von NaturNetz Schüpffheim.

Finanzen

Das Vereinsjahr 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 857.13 ab. Somit beläuft sich unser Eigenkapital per 31.12.2025 auf CHF 14'214.64 (Vorjahr CHF 13'357.51). Wir durften Einnahmen von Mitgliederbeiträgen von CHF 2'828.00 und Spendeneinnahmen von CHF 1'480.00 verzeichnen. Herzlichen Dank an die grosszügigen Spender und Spenderinnen, vor allem der Familie Stalder.

Mitgliederbestand

2025 durften wir vier neue Mitglieder begrüßen – Heller Ursi zusammen mit Rutschmann Peter, Hufschmid Monica und Krummenacher Patrick. Herzlich Willkommen beim NNS! Wir freuen uns mit euch auf gemeinsame spannende Exkursionen.

Leider gab es auch zwei Austritte – Meyer Trudy und Studer Beat. Mit Bedauern haben wir auch vom Tod eines aktiven und eines ehemaligen Mitgliedes erfahren, Zemp Josie und Stalder Martina. Sie werden allen, die sie kannten, in liebevoller Erinnerung bleiben.

Der Mitgliederbestand beträgt per 15.01.2026 neu 62 Einzelmitglieder und 28 Familienmitgliedschaften.

Danksagung und Ausblick

Herzlichen Dank nochmals allen, die sich im Jahr 2025 für unseren Verein engagiert haben. Der Vorstand versucht stets ein attraktives und abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammenzustellen. Die Leitenden von Exkursionen und Anlässen freuen sich deshalb über eine rege Teilnahme. Bitte reserviert euch deshalb bereits jetzt die Daten aus unserem Veranstaltungskalender in eurer Agenda und besucht unsere Anlässe oder noch besser, nehmt eine Freundin oder den Nachbarn mit.

Ich freue mich zusammen mit euch auch im Jahr 2026 in und für die Natur unterwegs zu sein.

Seppi Wyss

Präsident NaturNetz Schöpfheim

Kontakt NaturNetz Schöpfheim

Seppi Wyss, Chlosterweg 6, 6170 Schöpfheim, Tel 079 456 37 71, wyss.josef@bluewin.ch
Homepage: www.naturnetz-schöpfheim.ch